

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 168. Ratssitzung vom 27. März 2013

3781. 2012/348

Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Guido Bergmaier (SVP) vom 19.09.2012: Quartierwache Höngg, Gewährleistung einer definierten, durchgehenden Öff- nungszeit

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Martin Bürlimann (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3110/2012): Die Quartierwache Höngg war im letzten Sommer, vorwiegend aus Personalgründen, nur halbtags offen. Künftig sollten durchgehende Öffnungszeiten von Montag bis Freitag auch im Sommer gewährleistet werden. Die Dienstleistungen werden allgemein sehr geschätzt, der Qualitätsverlust für die gesunkenen Öffnungszeiten war massiv. Die Quartierwache Wipkingen wurde bereits vor einigen Jahren geschlossen. Eine Quartierwache für drei Quartiere: Wipkingen, Höngg und Rütihof reicht nicht, wenn sie nur halbtags offen ist. Die Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staats. Ein Polizeiposten in einem Stadtkreis mit über 37 000 Einwohnern muss tagsüber offen sein.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

***STR Daniel Leupi:** Grundsätzlich haben sich die Schliessungen der Quartierwachen in allen Quartieren bewährt. Wenn man einen Posten mit drei Leuten hat, die auf Anzeigen warten und die Leute dann auf der Strasse einsetzt, werden sie wahrgenommen. Auch bei der Stadtpolizei gab es in der Sommerzeit keine negativen Bemerkungen über die Quartierwache Höngg. Nun ist die Wache wieder normal geöffnet, das Postulat also damit sowieso schon erfüllt. In Zukunft schaut die Stadtpolizei Quartier für Quartier an und entscheidet dann, ob im Quartier die Wache mit vollem Personalbestand aufrechtzuerhalten ist oder von der Regionalwache aus Beamte ins Quartier geschickt werden, die dann auf der Strasse präsent sind.*

Weitere Wortmeldungen:

***Simone Brander (SP):** Seit Oktober 2012 ist die Quartierwache wieder den ganzen Tag geöffnet, deshalb macht es keinen Sinn, den Stadtrat mit diesem Postulat zu beschäftigen.*

***Marc Bourgeois (FDP):** Wir haben eine bestimmte Anzahl ausgebildeter Polizistinnen und Polizisten und müssen irgendwie mit diesen zurecht kommen. Eine Erweiterung der*

2 / 2

Öffnungszeiten benötigt permanent zwei Personen. Die fehlen aber dann andernorts, weil wir keine Beamten aus dem Hut zaubern können. Der konkrete Mitteleinsatz im Einzelfall ist Sache des Polizeikommandos.

Dr. Guido Bergmaier (SVP): *Wir diskutieren demnächst über das Konzept Sicherheit 2020. Darin will der Stadtrat für die ganze Bevölkerung einen hohen Sicherheitsstandard gewährleisten. Das soll zu einer grossen Kundennähe führen, durch kurze Reaktionszeiten und hohe Präsenz zur Fuss, mit dem Velo und Streifenwagenpatrouillen. Dazu gehört auch die Entgegennahme von Anzeigen auf der Wache. Das sind in der Stadt jährlich fast 60 000 Fälle. Zur Sicherstellung des personalpolitischen Ziels, benötigt die Stadtpolizei mehr Personal und das kostet. Weil die SVP den Betrieb in den Quartieren uneingeschränkt garantieren will, werden wir bald den geforderten 28 Stellen im Budget 2014 zustimmen in der Annahme, dass diese Gelder auch den Quartierwachen zugutekommen.*

Das Postulat wird mit 31 gegen 86 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat